



Erfolgreiche erste Teilnahme

GROSSWANGEN «Freundschaftlich - unkompliziert», so lautet das Motto der vor zwei Jahren gegründeten Alphorngruppe «Alphorns.ch» aus Grosswangen. Sie stellten sich am letzten Wochenende der Jury anlässlich des Zentralschweizer Jodlerfestes in Andermatt. Die Mitglieder, Priska Hafner, Reto Meyer, Janis Vogel (alle Grosswangen), Ueli Birrer (Nebikon), Jakob Käppeli (Meierskappel) und Kurt Zurkirchen (Werthenstein) durften überglucklich am ersten Jodelfest die Höchstnote 1 mit nach Hause bringen. Die Geselligkeit und die Kameradschaft wurden anschliessend im Jodlerdorf gepflegt, zudem bescherten die spontanen Alphornauftritte im Jodlerdorf, begleitet von Fahنشwingern, den zahlreichen Zuhörer viel Freude. Das nächste grosse Ziel ist nun das Eidgenössische Jodlerfest 2023 in Zug. In Zukunft sind weitere Auftritte der Gruppe in der näheren und weiteren Umgebung geplant. Die Musikanten bedanken sich herzlich für Gastfreundschaft im wunderbaren Tourismus-Dorf Andermatt und für die Unterstützung, die sie immer wieder spüren dürfen. Auf dem Foto, v.l: Jakob Käppeli (Bass), Kurt Zurkirchen (Bass), Janis Vogel (Bass), Priska Hafner (1. Stimme), Reto Meyer (2. Stimme), Ueli Birrer (2. Stimme). **hpr-ub**

Foto **zvg**

Berg und Jodlerwelt im Sonnenglanz

Vom 17. bis 19. Juni 2024 überbrachte nach zweijähriger Pause das 64. Zentralschweizerische Jodlerfest die Begleit von Andermatt.

Beit: Robert

Hervorragende Stimmung am 64. Zentralschweizerischen Jodlerfest, Trausensberg, ergreifende Vorträge, ein feierlich-festliches Fest. Von Freitag bis Sonntag lieferten Zehntausende dieses lang ersehnte und nun unvergessliche Jodlerfest. Durch die blumengeschmückten Gassen drangen Alhornklänge und hohe Jodellieder. Die Fahnen flatterten in den der begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer den Bergen entgegen.

Viele Festbesuchende

Während im Unterland die Temperaturen in die Höhe kletterten, lockte eine erfrischende Brise über 40000 Festbesuchende nach Andermatt. Allein am Sonntag liessen sich rund 22000 Besuchende von der gemächlichen Atmosphäre in autofreier Andermatt mitreisen.

Hochstehende Wettvorträge

Rund 2400 Aktive der drei Sparten Jodeln, Fahnerschwinger und Alhorn- und Böckelbläser stellten sich ihrer Fachjury. Die Qualität der Vorträge bewertete der Präsident des ZSJV als sehr gut. Die coronabedingten Zwangspausen haben offenbar kaum geschadet. Dabei sorgten die Vorträge in den Werkstätten für viele Glanzmomente und nachdenklichen Applaus. Die Alhörner und Böckel erlangten für eine Wässerli im Innenhof des Fährerböschs die Chedli. Die Maximalnote 1 erreichten bei 230 Jodel-



Der Jodelklub Echo vom Rorschach Helbbühl nach ihrem souveränen Wettvortrag in der Kirche. Foto: Robert

vorträgen 67 Prozent, 45 Prozent bei den 186 Vorträgen der Alhorn- und Böckelbläsern, ein jedes kleine Leppentänzen hierher zu und 52 Prozent bei den 106 Vorträgen der Fahnerschwinger, bei denen optisch klar gewertet werden kann.

Wüdig festlicher Rahmen

Ein gelungener Rahmen des Jodlerfests entstand am Freitag, durch die von den Schulkindern begleitete Entführung der und den Festakt am Sonntag.

ZSJV-Fahne geweiht

Die Freude war gross, dass als weiterer Höhepunkt des Fests die neue ZSJV-Fahne geweiht werden durfte. Eine besondere Ehre kam dabei dem Patenpaar

Renate Galliker, Schütz und Otto Kumann aus Ruswil zu. Den krönenden Abschluss des Jodlerfests bildete am Sonntag der bunte Festumzug durch die Gassen des Dorfes Andermatt. Ehrlich, traditionell, farbig und froh präsentierten sich die über 30 Mannern.

Kameradschaft bewiesen

Es ergaben sich immer wieder Umstände, die besondere Massnahmen erforderten. So bewies die Jodelklubs von den Sempacheren und um die Erlösen benavouaire Kameradschaft. Während der Jodelklub Echo vom Landwender Bemessen und das Jodelchöli Hühnerchöli sich beim Singen gegenseitig unterstützen und so unter beiden Namen je einen Vor-

trag sicherstellen konnten, verhalten eine Handvoll Sempacher Jodler mit dem beruimfährigsten Hans Schöpfer dem Jodelklub Summe zu einem Vortrag mit tosendem Applaus.

Vorfunde in Zug und Sempach

In Zug trifft sich das Jodelvölk 2023 zum nächsten Eidgenössischen Jodlerfest, 2024 darf sich Sempach nach 1997 bereits das zweite Mal als Gaststättli für das Zentralschweizerische Jodlerfest präsentieren. Viele Freude herrscht.

Klassierungen (1 bis 4) aus der Region

Klasse 1 (Jodel, groß), Klasse 2 (Jodel, klein), Klasse 3 (Böckelbläser) und Klasse 4 (Fahnerschwinger).

Jodel Einzel: Heidi Bähler, Neuenkirch: Klasse 1; Jodelklub Dürren, Schwyz: 1; Trudy Juchacz-Lipp, Wiltschwil: 1 - **Jodel Duo:** Roselli Feller, Sempach und Maria-Anne Schenker-Schäfer, Buttisholz: 1; Barbara Hodel, Sarnen/Sarnen und Andrea Theler, Doppelschwand: 2; Edith Ingli, Buttisholz und Martina Rüttimann-Götsch, Buttisholz: 1; Jodelklub, Buttisholz und Markus Krummacker, Grosswangen: 2; Trudy Juchacz-Lipp, Wiltschwil und Barbara Juchacz, Neuenkirch: 1; Rita Kammernann-Unterhäuser, Wiltschwil und Esther Krummacker, Wiltschwil: 1; Sverja Koss, Krummacker und Martin Guggen, Helbbühl: 1; Monika Stammli, Gels und Adrian Amadi, Elm: 1; Anja Maria Süss, Sempach und Nadia Lindeker Wey, Ruswil: 2; Susy Strimann, Kriess und Robert Hubner, Gels: 1 - **Jodel Quartett:** Pia Baumann, Fehraltorf, Peter Baumann, Alpnach Dorf, Martin Baumann: 1 - **Jodel Gruppe:** Jodelklub Schöngarten, Buttisholz: 2; Jodelklub Elm, Elm: 1; Roman Christ, Leutwil: 1; Jodelklub Grosswangen: 2; Jodelklub Echo vom Rorschach, Helbbühl: 1; Jodelklub Bergriede Messen: 1; Jodelklub Neuenkirch: 2; Jodelklub Neuenkirch: 1; Jodelklub Hühnerchöli, Ruswil: 1; Jodelklub Familienringli, Schwyz: 1; Jodelklub Schützenchöli, Weissenstein: 1; Jodelklub Juchacz, Wiltschwil: 1; Jodelklub Helbbühl, Wiltschwil: 1 - **Alhorn Einzel:** Eduard Hermann, Neuenkirch: 2 - **Alhorn Duo:** Alhornklub Elm, Andrea Elm, Buttisholz und Josef von Elm, Ruswil: 2 - **Alhorn Trio:** Leo Trüb, Adrian Stalder, Alpnach, Patrick Stalder, St. Erhard und Christoph Biner, Ruswil: 1 - **Alhorn Quartett:** Alhorn Quartett Buttisholz: Pascal Rüttimann, Buttisholz; Andrea Elm, Buttisholz; Herbert Baumler, Buttisholz; Martin Barber-Amadi, Ruswil: 2 - **Alhorn Gruppe:** Alhornklub Elm Rorschach, Elm: 1; Alhorngruppe Alhorn, Grosswangen: 1 - **Fahnerschwinger Einzel:** Albert Geller-Zemp, Neuenkirch: 2; Erwin La Vigna, Neuenkirch: 1 - **Fahnerschwinger Duo:** Erwin Stadmann, Bernrieder und Albert Geller-Zemp: 1.

Grosswangen: Alhorngruppe Alhorn.ch

Erfolgreiche Teilnahme

«Freundschaftlich – unkompliziert, so lautet das Motto der vor zwei Jahren gegründeten Alhorngruppe «Alhorn.ch» aus Grosswangen. Sie stellten sich am letzten Wochenende der Jury anlässlich des Zentralschweizer Jodlerfests.

Die Mitglieder, Priska Häfner, Reto Meyer, Janis Vogel (alle Grosswangen),

Ueli Birrer (Helbbühl), Jakob Käppel (Meienkappel) und Kurt Zurkirchen (Werthenstein) durften überglücklich am ersten Jodlerfest die Höchstnote 1 mit nach Hause bringen. Die Geselligkeit und die Kameradschaft wurde anschliessend im Jodlerdorf gepflegt, zudem bewertete die spontane Alhornauftritte im Jodlerdorf, begleitet von Fahnerschwinger, den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer viel

Freude. Das nächste grosse Ziel ist nun das eidgenössische Jodlerfest 2023 in Zug. In naher Zukunft sind weitere Auftritte der Gruppe in der näheren und weiteren Umgebung geplant. Die Musikanten freuen sich herzlich über die Genossenschaft im wandrerbaren Andermatt und zeigen sich stolz über die Unterstützung die sie immer wieder spüren dürfen. 19



Wares in Andermatt am Start: (von links) Jakob Käppel (Bass), Kurt Zurkirchen (Bass), Janis Vogel (Bass), Priska Häfner (1. Stimme), Reto Meyer (2. Stimme) und Ueli Birrer (2. Stimme). Foto: JRG



Das Alhornquartett Buttisholz mit der Ski-Legende von Andermatt: (von links) Martin Bucher, Ruswil, Pascal Rüttimann, Buttisholz, Bernhard Russi, Andermatt, Herbert Baumler, Buttisholz und Andrea Elm, Buttisholz. Foto: Hans Bacher

Buttisholz: Alhorn-Quartett 'Ski-Star getroffen'

Kurz nach dem Wettvortrag in Andermatt traf sich Ski-Legende Bernhard Russi, Olympiasieger, mit dem Alhorn-

quartett Buttisholz zu einem Fototermin. Was für eine freudige Überraschung für die Kontakte. 18

Ruswil/Schötz: Patenpaar der neuen ZSJV-Fahne



Die Freude war gross, dass als weiterer Höhepunkt die neue ZSJV-Fahne geweiht werden durfte. Eine besondere Ehre kam dabei dem Patenpaar Renate Galliker (Schütz) und Otto Kumann (Ruswil) zu. – Foto: Otto Kumann mit der neuen Fahne, beobachtet von Renate Galliker (rechts). Foto: Hans Bacher, Foto: JRG



Gottesdienst auf dem Bauernhof

ZELL Naturverbundener Gottesdienst: Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von über 30 Grad fand der Familiengottesdienst bei der Gastgeberfamilie Erni auf dem Bodenberg in Zell statt.

Der schöne Hof der Familie Erni mit den vielen idyllischen Details eignete sich perfekt für den Familiengottesdienst. Besonderes Merkmal: der alte Spycher, der von Pia Erni jedes Jahr liebevoll mit Blumen geschmückt wird und einem ins Auge sticht, wenn man von Zell nach Ohmstal fährt.

Mit dem kleinen Glöcklein, das an einem schmucken Gartenhäuschen hing, eröffneten die Ministranten den Gottesdienst. Hinter dem mit Strohballen hergerichteten Altar, verzert mit Ähren, Blumen und einem schönen Traubenbrot, hielt die Pastoralraumleiterin Anna Engel eine eindrückliche und stimmige Messe. Der Pfarvertrat unterstützte sie mit einer Geschichte zum Thema «Sien und Erntem» und den Fürbitten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die «Orgelgruppe Bodenbergers». Nahezu 100 Personen nahmen am Gottesdienst teil. Zu Besuch war auch Schwester Fridiana



Gut gelaut und sympathisch: Gastgeberfamilie Erni (im Bild stellvertretend drei «Ernis» aus der grossen Familie). Foto: Bernadette Müller

Engenschwiler. Mit der Familie Erni hat sie ein herzliches Verhältnis und war früher 10 Jahre im Altersheim St. Johann, Heggiswil in der Pflege und kirchlich tätig. Auch sie gab den Besuchern einige sinnvolle Anregungen auf den Weg. Mit dem Segen Gottes beendete Anna Engel den Gottesdienst. Danach richtete Hans Erni noch einige Worte an alle. Er erklärte, was für Tiere bei ihnen leben und dass sie den Hof nächstes Jahr

ihrem Sohn Florian übergeben. Das ist dann die sechste Generation Erni auf diesem Hof.

Hans Erni eröffnete anschliessend den Apéro. Man hatte die Möglichkeit, sich mit einem feinen Mittagsmenü zu verpflegen. Die ganze Familie Erni stand aktiv und gut gelaut hinter dem Buffet. Der Pfarvertrat dankt der Familie für ihre grosse Arbeit und die herzliche Gastfreundschaft. Es war ein schönes, gemeinsames Erlebnis. **ca**

Auf dem «unbekannteren» Menzberg

MENZNAU Eine stattliche Gruppe Senioren und Seniorinnen folgte der Einladung von «aktiv@plus» zu einer Wanderung auf dem Menzberg. Unter der Leitung von Theres Bussmann-Vogel entdeckten die Wanderer Weiler und Höfe, die viele bis jetzt nur dem Namen nach kannten. Hans Bossert unterstützte Theres Vogel beim Beantworten der zahlreichen Fragen: Wer wohnt dort? Wie heisst es da? Wie lange schon ... Am Gartentisch bei Stefan Schärli wurde fröhlich gepicknickt. Ein Kaffee bei «Turi und Mathilde Duss» auf der Waldegg schloss diese herrliche Wanderung. Tenor aus der Gruppe: Wann ändert der nächste Anlass statt? Legende zum Foto: Dieser Spruch beeindruckte die Gruppe sehr, auch im Gedenken an Pfarver Senn. **ab**

Foto: Pia Müller



Köstliches aus verschiedenen Kulturen

GROSSWANGEN Am Sonntag kamen unter den schattigen Bäumen vor der Meihalle Grosswangen etwa 40 bunt gemischte Personen zusammen, die den Solidaritätsanlass mit Teilette geniessen wollten. Aus verschiedenen Kulturkreisen gab es Köstlichkeiten zum Probieren. Dazu wohlwollende Kennenlerngespräche und Spielangebote für die Kinder. Einige Jubla-Mitglieder halfen mit, den Kindern bei der grossen Hitze Wasser- und andere Spiele anzubieten und hierbei auch gerade auf das spannende Jubla-Angebot hinzuweisen – dieses steht auch Asylbewerbern offen. Ein Highlight des Nachmittags war sicherlich das gemeinsame Singen von einigen Volksliedern («Es Burrebübli» etc.) und die Erntedankgruppe steuerte ihre Nationalhymne in der Tigrina-Sprache bei. Die Gruppe Integration beschliesst, nächstes Jahr so einen Solidaritätsanlass zu wiederholen oder vielleicht schon früher zusätzliche Begegnungsangebote zu schaffen. Solche sind für das gegenseitige kulturelle Verständnis wichtig. Am Anlass wurde mit Strassenkreide auch ein grosses Peace-Bild auf den Boden gemalt und ein Solidaritätskässli aufgestellt. Das gesammelte Geld wird der Glückskette betreffend Ukrainekrieg überwiesen. Es gilt ein Dank an alle Mitwirkenden für das gelungene Fest. **ab**

Foto: zsg



Erfolgreiche erste Teilnahme

GROSSWANGEN «Freundschaftlich - unkompliziert», so lautet das Motto der vor zwei Jahren gegründeten Alphorngruppe «Alphorns.ch» aus Grosswangen. Sie stellten sich am letzten Wochenende der Jury anlässlich des Zentralschweizer Jodlerfestes in Andermat. Die Mitglieder, Priska Hafner, Reto Meyer, Janis Vogel (alle Grosswangen), Ueli Birrer (Nebikon), Jakob Käppeli (Meierskappel) und Kurt Zurkirchen (Werthenstein) durften überglücklich am ersten Jodlerfest die Höchstnote 1 mit nach Hause bringen. Die Geselligkeit und die Kameradschaft wurden anschliessend im Jodlerdorf gepflegt, zudem besuchten die spontanen Alphornauftritte im Jodlerdorf, begleitet von Fahnen-schwingern, den zahlreichen Zuhörer viel Freude. Das nächste grosse Ziel ist nun das Eidgenössische Jodlerfest 2023 in Zug. In Zukunft sind weitere Auftritte der Gruppe in der näheren und weiteren Umgebung geplant. Die Musikanten bedanken sich herzlich für Gastfreundschaft im wunderbaren Tourismus-Doef Andermat und für die Unterstützung, die sie immer wieder spüren dürfen. Auf dem Foto, v.l. Jakob Käppeli (Bass), Kurt Zurkirchen (Bass), Janis Vogel (Bass), Priska Hafner (1. Stimme), Reto Meyer (2. Stimme), Ueli Birrer (2. Stimme). **zsg-ab**

Foto: zsg

Entwicklung im Dorfzentrum

BUTTISHOLZ Mitte Juni fand das jährliche Treffen zwischen dem GAB-Vorstand und dem Gemeinderat Buttisholz statt. Das teilt die Gemeinde in ihrer neuesten Medienmitteilung mit. Bei dem Treffen stellte Norbert Aregger, Präsident GAB, das Architekturwettbewerbverfahren «Dorf-Süde» vor. Insbesondere die Gründe, welche für oder gegen ein Projekt entschieden haben, seien interessant gewesen, hält der Gemeinderat fest. Gewonnen hat den Wettbewerb nach einem einstimmigen Entscheid der Fach- und Sachjury die Firmen Argo Baureg Architekten AG aus Willisau und Dolmus Architekten aus Luzern mit dem «Buttisholz Dorf». Der Gemeinderat zeigt sich mit der Medienmitteilung erfreut darüber, dass im Dorfzentrum eine Entwicklung stattfindet. Er unterstützt das private Projekt im Rahmen seiner Möglichkeiten. Der Gemeinderat informierte über das öV-Konzept in Bezug auf eine Verschiebung der Bushaltestellen von der Dorfallee auf den Bereich «Unter-Allmendstrasse/Chrüzeschürli». Zurzeit läuft noch das Vernehmlassungsverfahren zum Projekt bei verschiedenen Organisationen und Dienststellen. Die Sitzung mit dem GAB-Vorstand fand im Anschluss an die GV der Gasthaus Hirschen AG statt. Der Jahresabschluss 2021 des Gasthaus Hirschen AG zeigt erfreulicherweise schwarze Zahlen. Im Anschluss fand ein gemeinsames Nachessen statt. **pd**

Erfolgreiche Teilnahme

«freundschaftlich – unkompliziert», so lautet das Motto der vor zwei Jahren gegründeten Alphorngruppe «Alphorns.ch» aus Grosswangen. Sie stellten sich am letzten Wochenende der Jury anlässlich des Zentralschweizer Jodlerfestes.

Die Mitglieder, Priska Halber, Reto Meyer, Janis Vogel (alle Grosswangen),

Ueli Birrer (Nebikon), Jakob Klippel (Meierskapell) und Kurt Zurkirchen (Werthenstein) durften überglücklich am ersten Jodlerfest die Höchstnote 1 mit nach Hause bringen.

Die Geselligkeit und die Kameradschaft wurde anschliessend im Jodlerdorf gepflegt, zudem besuchten die spontanen Alphornauftritte im Jodlerdorf, begleitet von FahnenSchwängern, den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer viel

Freude. Das nächste grosse Ziel ist nun das eidgenössische Jodlerfest 2017 in Zug.

In naher Zukunft sind weitere Auftritte der Gruppe in der näheren und weiteren Umgebung geplant. Die Musikanten freuten sich herzlich über die Gastfreundschaft im wunderschönen Andernegg und ärgerten sich sehr über die Unterstützung die sie immer wieder spüren dürfen.

70



Waren in Andernegg am Start: (von links) Jakob Klippel (Bass), Kurt Zurkirchen (Bass), Janis Vogel (Bass), Priska Halber (1. Stimme), Reto Meyer (2. Stimme) und Ueli Birrer (2. Stimme). Foto: Jig